



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Volkmar Halbleib, Christian Flisek, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Förderprogramm „Kreativinvest“ für die Freie Kulturszene
(Kap. 15 05 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

Im Kap. 15 05 (Allgemeine Bewilligungen – Kunst) wird eine neue TG „Investitionsprogramm „Kreativinvest“ für die Freie Szene aller Kultursparten in allen Regionen Bayerns“ ausgebracht und mit 500,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Mit dem Investitionsprogramm „Kreativinvest“ soll die Freie Kulturszene mit all ihren Kultursparten in ganz Bayern gefördert und nachhaltig gestärkt werden. Die drastischen Maßnahmen im Zuge der Corona-Krise, wie starke Einschränkungen von Veranstaltungen oder die Schließung von privaten und öffentlichen Veranstaltungsorten, trifft freie Kulturschaffende besonders hart. Die Aufträge und Umsätze von Soloselbstständigen und kleinen Kulturunternehmen der Freien Szene brechen teils vollständig weg. Nur vereinzelt haben Soloselbstständige hohe Einkünfte. Die Mehrzahl erzielt Umsätze, die mit den Gehältern im Niedriglohnssektor vergleichbar sind. Trotz bestehender Hilfsprogramme sind die Einbußen der Soloselbstständigen in vielen Fällen nach wie vor existenzbedrohend.

Unter dem Begriff „Freie Kulturszene“ werden alle diejenigen zusammengefasst, die nicht in kommunaler oder in Trägerschaft kommunaler Unternehmen organisiert sind, sondern in freier Trägerschaft Kultur und Kunst in den unterschiedlichsten Sparten produzieren und anbieten. Die Freie Szene hat sich neben den historisch gewachsenen Kultureinrichtungen als neuer Kulturbereich entwickelt und leistet inzwischen einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Land. Sie ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Kulturlandschaft und der kritischen Öffentlichkeit geworden. Freie, oft dezentral agierende Kunst- und Kulturprojekte, haben unverzichtbare Formen lokaler Partizipation geschaffen. Mit sozial relevanter Kulturarbeit wird in den Städten und den Regionen mit oft niedrigheligen Angeboten Teilhabe für zahlreiche nicht privilegierte Bevölkerungsgruppen ermöglicht.

Der Anspruch der Kulturschaffenden, ästhetisch und inhaltlich unabhängig zu arbeiten, bedingt alternative Arbeits- und Produktionsformen. Mit einer Vielzahl von ästhetischen Konzepten, künstlerischen Arbeitsformen, Organisationsformen und Arbeitsstrukturen stehen die Akteure und Akteurinnen der Freien Kulturszene für eine zeitgemäße Kultur.

Eine Variationsbreite der Sparten von der bildenden Kunst, über Theater, Tanz, Literatur oder Musik und der oft interdisziplinäre Ansatz vieler Projekte schafft ein künstlerisches Angebot der Vielfalt und auch des zivilgesellschaftlichen Engagements. Von den Angeboten der Freien Szene gehen Impulse und neue Arbeitsformen aus, die wiederum belebend auf die kulturellen Großinstitutionen wirken und auch zunehmend Motor für kultur- und kreativwirtschaftliche Entwicklungsprozesse sind. Das Selbstverständnis zwischen der sogenannten Hochkultur und der Freien Szene ist inzwischen nicht mehr von Konkurrenz geprägt, sondern hat gemeinsame künstlerisch-ästhetische Arbeitsansätze geschaffen.

Die bisher bestehenden bayerischen Kulturförderprogramme haben die Freie Kulturszene kaum im Fokus. In den Förderrichtlinien des Kulturfonds sind die Metropolen München und Nürnberg sogar explizit ausgenommen. Doch gerade in den Großstädten sind viele Akteurinnen und Akteure der Freien Kulturszene in ihrer Vielfalt aktiv. Um der sich mit großer Dynamik entwickelnden Freien Kulturszene gesicherte Rahmenbedingungen bieten zu können, muss der Freistaat ein entsprechendes Förderprogramm für diesen kreativen Bereich aufsetzen, das auch die Metropolen mit einbezieht. Das Programm „Kreativinvest“, das landesweit eine allgemeine Projektförderung mit einer Konzeptionsförderung für Künstlerinnen, Künstler und Ensembles verbindet, soll Impulse und Anreize für eine dynamische und innovative Entwicklung der Kulturlandschaft geben.

2021 soll das Programm in Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden mit einer Fördersumme von 500,0 Tsd. Euro konzipiert und eingerichtet werden.